

Dennoch treibt diese Tendenz Blüten. Was das reiche Füllhorn der Anglizismen und Amerikanismen über unsere Sprache ausschüttet, dient ihr nicht in jedem Fall zum Vorteil, denn sie verfügt über einen aktiven Wortschatz von geschätzt einer halben Million, die vielen Fachbegriffe und Neuschöpfungen noch gar nicht eingerechnet. Das sollte reichen, um differenziert den gewünschten Sachverhalt zu beschreiben. Doch weit gefehlt. Da liest man von *triggern* und *clashen*, von *mash-up*, *site-specific*, *reenactment*, *topping*, *setting*, *score* und *screen*, von *showy* und *tricky*. Liste beliebig fortführbar. So ruht man sich nicht mehr aus – man *chillt*. Ob es sich hierbei nur um modisch schickes Geplapper, weitergehende Durchmischung unserer Sprache – oder nur altmodisches Gemäkel eines Redakteurs handelt, bleibt ungewiss.

Gewiss dagegen ist, was Sie, liebe Leserinnen und Leser, in dieser Ausgabe unseres Magazins erwartet. Als Nachtrag zum Ende des Weltkriegs II vor 80 Jahren und seinen vorangegangenen Schrecknissen erinnern wir an zwei der vielen Emigrant*innen aus dem Tanzbereich und greifen danach tanzhistorisch noch entschieden weiter zurück: im ersten Teil einer kleinen Serie über berühmte Tanzdynastien. Porträts von respektive Interviews mit interessanten Persönlichkeiten finden Sie wieder in Fülle, vom Dresdner Lokalstar Christian Bauch über Nürnbergs Choreografen-Zugang Richard Siegal bis zum Mailänder Principal Marco Agostino und Feline van Dijken, die autorisiert ist, Ballette von Hans van Manen zu übertragen. Christopher Marney schließlich gibt Auskunft, weshalb er nach 30 Jahren das London City Ballet wiederbelebt hat. Den Schlusspunkt liefert ein Lob auf die DAT ProfiLeague als Lichtblick in der Ballroom-Szene.

Wir hoffen, all das trägt mit zu einem guten Start ins neue Tanz-Jahr bei. Dass es für Sie ganz allgemein ein gutes Jahr wird, wünschen herzlich

Volkmar Draeger und Mihaela Vieru

„Die Unsichtbaren“, Ch. John Neumeier © Kiran West



Christian Bauch in „Noetic“, Ch. Sidi Larbi Cherkaoui © Admill Kuyler / Semperoper Dresden



Inhalt

Content

DFY 123

Cover: Marco Agostino in *Onegin*
© Teatro alla Scala/
Brescia Amisano

- 6. GEGEN DAS VERGESSEN
ÜBER „DIE UNSICHTBAREN“**
– HILDE BRUMOF UND JAN VEEN
Eine doppelte Spurensuche: Ralf STABEL rekonstruiert die Lebenswege zweier Künstler*innen, deren Wirken in Deutschland ausgelöscht werden sollte – und zeigt, wie Erinnerungskultur im Tanz heute neu verhandelt wird.

- 10. CHRISTIAN BAUCH
DER CHARAKTERTÄNZER
DER SEMPEROPER DRESDEN**
Ein Künstler mit Chamäleonqualitäten: Bernd KLEMPNOW zeichnet das vielschichtige Porträt eines Tänzers, der jeder Rolle – ob König, Märchenerzähler oder Kuh – eine unerwartete Wärme verleiht und dem Ensemble der Semperoper eine seltene Erfahrungs-Tiefe schenkt.



„Noise Signal Silence“, Ch. Richard Siegal © Pedro Malinowski

14. EIN AMERIKANER IN NÜRNBERG

RICHARD SIEGAL und der ästhetische wie institutionelle Neustart des Balletts am Staatstheater Nürnberg – zwischen künstlerischer Vielfalt, Ensembleentwicklung und politischer Verantwortung. Ein Porträt von Alexandra KARABELAS.

24. TANZ-DYNASTIEN HISTORISCHE UND ZEITGENÖSSISCHE VERBINDUNGEN IM TANZ

Frank-Rüdiger BERGER beleuchtet die faszinierende Kontinuität tänzerischer Traditionen in Familienlinien, von den Vestris und Gardels im 18. Jahrhundert bis zu zeitgenössischen Dynastien wie den Semionovs, Frolas und Scherzers. Dabei zeigt er, wie familiäre Bande Techniken, ästhetische Prägungen und Netzwerke über Generationen hinweg weitergeben und so das Ballett sowohl historisch als auch heute prägen.

ENGLISH SECTION

27. EVERYTHING THAT STAYS

La Scala's principal dancer **MARCO AGOSTINO** reflects on the discipline, resilience, and emotional depth that define his career. From his defining roles in classical, neoclassical, and contemporary repertoire to the lessons learned through injuries, challenges, and artistic inspiration, Agostino shares how the journey itself – not the accolades – is what truly endures. An interview by Alessandro BIZZOTTO.

33. FELINE VAN DIJKEN TRANSITION, TRANSFORMATION AND THE WORK THAT SHAPED HER

In conversation with Armando BRASWELL, she reflects on her journey from principal dancer to stager, the challenges of leaving the stage, and her dedication to preserving Hans van Manen's choreography with clarity and sensitivity.

38. LONDON CITY BALLET A REMARKABLE REBIRTH

On its two-year anniversary, London City Ballet celebrates a remarkable revival under artistic director CHRISTOPHER MARNEY. In conversation with Louise RYRIE, Marney discusses touring to underserved audiences, reviving historical and contemporary works, and nurturing dancers of diverse experience. The company blends collaboration, careful curation, and inspiring performances for new generations of ballet-goers.

42. BALLROOM LICHTBLICK IN DER BALLROOM-SZENE

Die DAT ProfiLeague vereint Professionals aller Verbände und bringt die Freude am Tanzen zurück aufs Parkett. Mit spannenden Shows, Live-Musik und Preisgeldern begeistert sie Publikum und Tänzer gleichermaßen – ein frischer Impuls für die Ballroom-Szene in Deutschland. Ein Lob von Ute FISCHBACH-KIRCHGRABER.

Marco Agostino In Forsythe's *Blake Works* with Maria Celeste Losa © Brescia-Amisano



Die Kür-Europameister Standard der WDO, Niklas Neureuther und Fedora Khan © Ute Fischbach-Kirchgraber

1 EDITORIAL

4-5, 9, 21-22 NEWS & STORIES

9 BUCH & AUSSTELLUNG

18-19 SCHULINDEX – TANZAUSBILDUNG
IM ÜBERBLICK